

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 14

der Königlichen Regierung zu Breslau.

---

Nro. 14.

Breslau, den 6. April 1825.

---

## Sicherheits-Polizey.

---

### Steckbrief.

Die unten signalisierte Vagabondin Dorothea Zinneck ist den 23. d. M. aus hiesigem Ort heimlich entwichen. Alle resp. Behörden werden dienstgebenst ersucht, die Entwichene im Betretungs-falle festnehmen, und pr. Transport an uns abliefern zu lassen.

Reichenbach, den 29. März 1825.

Der Magistrat.

### Persons-Beschreibung.

Familienname, Zinneck; Vornamen, Johanna Maria Maria Dorothea; Religion, katholisch; Alter, 24 Jahr; Größe, 4 Fuß; Haare, schwazbraun; Stirne, erhaben; Augenbrauen, braun; Augen, braun; Nase, spitz; Mund, rund; Zähne, vorn man-gehaft; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, braun; Gestalt, unter-schikt; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen: an der Stirn eine Warze.

Bekleidung: ein lichtblaues Leinwand-Fäschchen, ein grünkantunener schon sehr ver-schossener alter Rock mit Leib, eine rothe klein gegitterte leinwandne Schürze, ein roth und blau gegittertes leinwandnes Halsstuch, weißbaumwollene Strümpfe und Schuhe.

### Steckbrief.

Das nachstehende von dem Magistrat zu Münsterberg unterm 27. d. Mts. Behuß der Aufnahme eingesandte Signalement, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Redaction des Amts-Blatts.

### Signalement

des am 24. März entwichenen Arrestanten: Namen, Carl Mathias Bohran; Vaterland, Schlesien; Religion, katholisch; Alter, 28 Jahr; Größe, 5 Fuß 2 Zoll; Haare, dun-

gelb; Stirne, offen breit; Augenbrauen, stark, lichtbraun; Augen, grau; Nase, klein spitz; Mund, klein; Zähne, vollständig gelb; Bart, schwarz; Kinn, rund; Gesicht, länglich regelmäßig; Gesichtsfarbe, bläß; Statur, unteretzt.

Besondere Kennzeichen: lichtbraunen Backenbart; auf der Brust 3 menschenähnliche Figuren blau-täutig, recht nah vaneben eine kleine, und daneben die Worte: So wie wir blühn verwelken. Sprache, deutsch, polnisch, böhmisch, russisch, englisch und französisch.

Beleidung: schwarz-moderner Tuch-Oberrock mit einer Reihe Knöpfe, schwarzenfades Halstuch, geschnallzengroß mit weiss seidnen Streifen, dunkelblaue lange Tuchhosen, zweynäthige Stiefeln, schwarzsammtne vierrechte Mäntze mit Mardor besetzt.

#### M a c h w e i s u n g,

der aufgegriffenen und über die Grenze oder aus dem Breslauer Regierungs-Bezirke fortgebrachten Herumstreicher im März 1825.

Carl Schubert, Soldat, aus Liebschütz Freistädter Kreises gebürtig, mittels Transport an den Commandeur der Garnison-Compagnie zu Wittenberg gesandt.

#### Deßentliche Bekanntmachung.

Die aus Verlorenwasser Habelschwerder Kreises gebürtige Dienstmagd Theresa Mandel ist wegen dringenden Verdachts zweier Brandstiftungen bey dem Bauer Joseph Kastner zu Verlorenwasser und resp. dem Bauer Anton Marche in Hohendorf durch das in ult. inst. ergangene Urteil de publ. 12. d. Mts. nunmehr rechtskräftig zu einer außerordentlichen zweijährigen Zuchthausstrafe in dem Arbeitshause zu Brieg verurtheilt. Der Vorschrift gemäß bringen wir diese Bestrafung der ic. Mandel hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Glatz, den 19. März 1825.

#### Das Königliche Landes-Inquisitoriat.

#### B e k a n n t m a c h u n g:

Der Windmüller Preuß aus Norigaue, Wohlauß. Kreises, beabsichtigt auf einem in Gabiz hiesigen Kreises gelegenen Grundstück eine Windmühle zu erbauen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 werden demnach alle diejenigen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Mühlen-Anlage höhern Orts nachgesucht werden wird.

Breslau, den 14. März 1825.

Königl. Landräthliches Amt. G. Königsdorff.

#### B e k a n n t m a c h u n g.

Der Wassermüller Samuel Thiel zu Kryschonowit, Trebnitzer Kreises, beabsichtigt auf einem zu Wohlauß hiesigen Kreises gelegenen Grundstück eine Windmühle zu erbauen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 werden demnach alle diejenigen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Mühlen-Anlage höhern Orts nachgesucht werden wird.

Breslau, den 14. März 1825.

Königl. Landräthliches Amt. G. Königsdorff.

#### B e k a n n t m a c h u n g.

Der Niedermüller Hubert Hartwig in Ullersdorf, Glatz Kreises, ist Willens, einen Graupengang an sein Gebäude mit Verbindung der schon bestehenden zwey Mahlgänge anzulegen. Aufsorge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810, wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7. jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich derselbß binnen acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königlichen Landräthlichen Amt zu protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist niemand weiter gehört, sondern die Landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird. Glatz, den 14. März 1825.

Abnigliches Landräthliches Amt. v. Kölle.

#### B e k a n n t m a c h u n g.

Der oberhalb des Oder-Strohms eine halbe Melle von Breslau gelegene Bischofswald, so wie solcher bisher theils an den Fürstbischöflichen Kammerath Knöpfer, theils dem Fleischermittel hieselbst verpachtet gewesen, soll mit den darauf erbauten Gebäuden zur Wirthschaft und zum Betrieb der Siegel-Fabrikation vom 1. May d. J. an auf 6 Jahre anderweitig in Pacht ausgethan werden, und haben sich geeignete Pachtflüsse in dem auf den 14. April c. Vormittags um 9 Uhr in dem Locale des Königl. Rent-Amts hieselbst auf dem Dohm angesetzten Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Verpachtungs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung, oder bey dem erwähnten Rent-Amte eingesehen werden.

Der Flächenraum der zu verpachtenden Objecte besteht in 1 Morgen 164 □R. Haus- und Hofraum, in 1 Morgen 130 □R. Gartenland, 82 Morgen 75 □R. Acker, 205 Morgen 97 □R. Wiesen, 6 Morgen 152 □R. Sichelgräser, 40 Morgen 94 □R. Hütung, 22 Morgen 16 □R. Lehmgruben und in 14 Morgen 134 □R. Lachen, Graben und Wege, zusammen in 375 Morgen 142 □R. Breslau, den 16. März 1825.

Königliche Regierung. Zweite Abtheilung.

### Subhastations-Anzeige.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird der sub No. 29 zu Ohlguth gelegene, zum Vermögen des Joseph Künzel gehörige, und auf 2847 Rthlr. 3 Sgl. Cour. gerichtlich geschätzte Kretscham und Garten mit 4 Scheffel 12 Morgen Acker, nachdem sich in dem am 11. huj. angestandenen Licitations-Termine kein Kauflustiger gemeldet, auf den Antrag der Gläubiger im Wege der Execution nochmals subhastirt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 5. May 1825 festgesetzten neuen Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Ohlguth 22. Juny 1824 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Heinrichau, den 13. Januar 1825.  
Das Gerichts-Amt der Thro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorff.

### Bekanntmachung.

Das zu Ernsdorf, Königl. Anteil. Reichenbachschen Kreises, belegene, mit No. 4 bezeichnete Magdalene Siegelsche Haus nebst Gärten, und Brantwein-Urbars-Gerechtigkeit, Bier- und Brantwein-Schank, und Bäcken, welches unterm 2. September 1821 um 1700 Rthlr. acquirirt worden ist, soll auf Antrag der Besitzerin öffentlich verkauft werden, und ist terminus licitationis auf den 28. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, in diesem Termine in dem Gerichtskretscham zu Ernsdorf Königl. Anteil zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende mit Genehmigung der Besitzerin den Zuschlag zu gewärtigen. Frankenstein, den 7. März 1825.

Königl. Preuß. Domainen-Justiz-Amt Reichenbach. Grögor.

### Subhastation.

Die dem Königlichen Major von der Armee Grafen Carl von Nostitz zugehörigen, zu Wültschau hiesigen Kreises sub No. 37 und 38 gelegenen Freibauergüter, welche mit einander vereinigt sind, und aus Wohngebäude, Gesindehaus und Stallungen, Scheuer und Schaffstall, welche sämtlich massiv erbaut sind, so wie aus Acker, Wiesewachs und Waldung bestehen, und zwar bei dem Gute No. 37 aus 93 Morgen 137 □ Ruthen Acker, 147 □ Ruthen Wiesewachs, und 31 Morgen 184 □ Ruthen Waldung, bei dem Bauergut No. 38 aber aus zwei Hufen weniger drei Morgen Acker, und welche beiden Freibauergüter auf 12833 Rthlr. 15 Sgl. Courant abgeschätzt worden, so wie das ebenfalls denselben zugehörige zu Wültschau sub No. 39 gelegene Freibauergut, welches jedoch keine Gebäude hat, sondern

lebiglich aus 101 Morgen Acker, 6 Morgen Wiese, und 46 Morgen Busch besteht, und auf 2308 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, welches aber mit den beiden erst gedachten Freibauergütern vereinigt werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es sind hierzu 3 Bietungs-Termine vor dem unterzeichneten Justitario auf dem herrschaftlichen Schloß zu Wültschau angesetzt, von denen der letzte peremtorisch ist, und zwar:

den 30. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr,  
den 30. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr, und  
den 30. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr.

Es werden alle und jede, welche die gedachten Freibauergüter zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, zu diesen Terminen eingeladen, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende, der sich zugleich über seine Zahlungsfähigkeit ausweisen muß, den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnismäßigen Angeldes zu gewärtigen hat, wobei nur bemerkt wird, daß auf die beiden Freigüter No. 37 und 38 zusammen, auf das Freibauergut N. 39 aber einzeln geboten werden soll. Auf nachgehende Gebote wird nicht Rücksicht genommen, und kann die Taxe der zu subhastirenden Grundstücke in der Kanzlei des unterzeichneten Justitarii hieselbst zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Neumarkt, den 18. Januar 1825.

Das Gerichts-Amt Wültschau. Fischer.

### Bekanntmachung.

Das Dominium Tscheschen bei Witzig ist gesonnen, mehrere zwanzig Stück, junge, schöne milchende Kühe edler Rasse öffentlich zu versteigern, und sejet hierzu einen Termine auf den 12. April c. an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Tscheschen, den 21. März 1825.

Das Wirtschafts-Amt.

### Veröffentlichung.

Die zum Rottwickschen Nachlaß gehörige Freistelle und Schmiede zu Nimkau, welche von den Orts-Gerichten auf 549 Rthlr. 18 Sgl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Erben meistbietend verkauft werden. Kauflustige, die sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit ausweisen können, haben sich zur Abgabe ihres Gebots den 18. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor uns im herrschaftlichen Wohnhause zu Nimkau einzufinden. Die Taxe der feilgebotenen Stelle kann im Gerichts-Kretscham zu Nimkau nachgesehen werden.

Neumarkt, den 7. Februar 1825.

Königl. Domainen-Justiz-Amt Nimkau.

### Subhastations-Patent.

Das zu Byrkowiz, Oppler Kreises, sub No. 8 gelegene Roboth-Bauerguth, welches lediglich deducendis auf 267 Rthlr. 24 Sgl. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll Schuldenhalber verkauft werden. Den einzigen Licitations-Termin haben wir auf den 10. Mai e. a. Vormittags um 8 Uhr zu Chmiellowiz anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kaufstüttige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Bischlag zu gewähren hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die näheren Bedingungen zu ersagen sind. Löwen, den 29. Januar 1825.

Das Gerichts-Amt Chmiellowiz und Byrkowiz.

### Offentliche Bekanntmachung.

Die zum Bleicher Carl Botheschen Nachlaßmaß, über welche der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, gehörige, am Schlawer See gelegene Bleiche, nebst ursprünglich dazu gehörigen Acker von 3 Scheffel 6 Melen Breslauer, oder 4 Scheffel 9<sup>2/3</sup> Melen Preußisch Maas Roggen-Aussaat, deren Real-Wert an Gebäuden und Grundstücken auf 1569 Rthlr. der Ertrags-Wert aber excl. des Bleich-Inventariss auf 1954 Rthlr. durch gerichtliche Taxe ausgemittelt worden ist, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu werden die Termine auf

den 9. April a. e. Vormittags 11 Uhr,

den 7. May ej. Vormittags 11 Uhr,

den 8. Juny ej. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, von welchen die beiden ersten Termine hier selbst in Carolath, der letztere aber im Schloß zu Schlawe, abgehalten werden sollen.

Kaufstüttige und Besitzfähige werden mit dem Bemerkung vorgeladen, daß der Bischlag von den Interessenten abhängt, und jeder Licitant seine Zahlungsfähigkeit im Termine nachweisen muß. Die übrigen Grundstücke, welche dem Bleicher Both gehörig haben, sollen den folgenden Tag als den 9. Juny a. e. subhastirt werden.

Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt, und beim Stadt-Gerichts-Aktuario Herrn Frölich in Schlawe zu jeder schicklichen Zeit einzusehen. Carolath, den 21. Februar 1825.

Gräf. v. Fernemontsches Schlawer Gerichts-Amt. Seeliger.

### Subhastations-Anzeige.

Auf den Antrag eines Creditors soll die dem Christian Wiesner zugehörige, auf 250 Rthlr. detairte Freystelle, wozu ein im guten Baustande befindliches Wohnhaus von 2 Stu-

ben, eine Scheuer, ein Kuhstall, ein Obstgarten, und  $\frac{1}{2}$  Scheffel Ackerland gehört, in Termeno den 16. April a. o. früh um 10 Uhr an Meistbietenden verkauft werden, und Kaufstüttige, so wie alle unbekannte Creditores, leichter sub poena paeclusi, werden hierzu vorgeladen. Heydewilzen, Trebnizschen Kreises, den 29. Januar 1825.

Das Gerichts-Amt. Gottschling.

### Subhastations-Anzeige.

Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die vom verstorbenen Anton Alexander hinterlassene auf 350 Rthlr. detairte Groscher-Stelle, wozu ein Garten, eine Wiese, und 8 Preuß. Scheffel Aussaat gehört, auf den Antrag der Erben in Termeno den 23. April a. o. früh um 10 Uhr verkauft werden, wozu Kaufstüttige eingeladen werden. Krumbach bei Stroppen, den 10. März 1825.

Das Gerichts-Amt. Gottschling.

### Bekanntmachung.

Den 25. April 1825 Nachmittags wird im Landhause zu Dels die auf 567 Rthlr. 10 Sgl. vorsgerichtlich abgeschätzte Schwiede-Freystelle zu Stein, Delsner Kreises, öffentlich verkauft, wozu Kaufstüttige eingeladen werden vom Gerichts-Amt.

### Subhastations-Anzeige.

Dass das zu Schönheyde im Franksteiner Kreise belegene, auf 1515 Rthlr. 20 Sgl. Courant gewürdigte, zum Nachlaß des verstorbenen Gottfried Sturm gehörnde Bauerguth, an den Meistbietenden verkauft werden soll, und daß hierzu Bietungs-Termine auf den 28. März, 28. April und pomeranische auf den 30. May d. J. jeden Tag Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amts-Kanzley zu Schönheyde, anberaumt worden sind, solches wird besitz- und zahlungsfähigen Kaufstüttigen hierdurch bekannt gemacht.

Frankenstein, den 18. Februar 1825.

Das Gerichts-Amt. Schönheyde.

### Subhastation.

Das zu Siegelscheune Militisch-Trachenberger Kreises, sub No. 27 gelegene, nach der althier und in Siegelscheune einzuhenden ortsgerichtlichen Taxe auf 70 Rthlr. Courant gewürdigte Haus, wird auf den Antrag des Besitzers Johann Wusse, im Wege der notwendig

gen Subhastation zum Behuf der Besiedlung der Gläubiger in dem peremtorischen Termine den 20. April a. c. Vormittags um 9 Uhr allhier öffentlich verkauft, welches Kaufstüfgen hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Wirschnowitz, den 8. Februar 1825.

Reichsgräflich v. Hochbergisches Gericht der Freien Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

**Subhastations-Anzeige.**

Der auf 250 Rthlr. ortsgerichtlich taxirt Johann Gottlieb Haude'sche Hofgarten No. 5 zu Ober-Wernersdorf, Böhlenbauer Kreises, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf den 13. Juni l. J. Vormittag 10 Uhr in dem Gerichtskreischaum dasselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungs-Termine subhasta verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufstüfgen hiermit einladen.

Fürstenstein, den 28. Februar 1825.

Reichsgräf. Hochbergs. Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

**Subhastations-Anzeige.**

Das auf 1896 Rthlr. 11 Sgl. 8 Pf. ortsgerichtlich taxirte wall. Georg Friedrich Wittwersche Bauergut No. 11 zu Langwaltersdorf, Waldenburg Kreises, soll Erbtheilungs- halber in dem auf den 19. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr im Gerichtskreischaum dasselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungs-Termine subhasta verkauft werden, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kaufstüfgen hiermit einladen.

Fürstenstein, den 24. März 1825.

Reichsgräf. Hochbergs. Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

**Subhastations-Anzeige.**

Die auf 830 Rthlr. 12 Sgl. ortsgerichtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Friesesche Dreschgärtnerstelle No. 5 zu Eschen, Schleiden Kreises, soll auf Antrag des Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr im Gerichtskreischaum dasselbst angefeschten peremtorischen Bietungs-Termine verkauft werden, wozu wie besitz- und zahlungsfähige Kaufstüfgen hiermit einladen.

Fürstenstein, den 5. März 1825.

Reichsgräflich v. Hochbergisches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

**Freistellen - Verkauf in Pühlau.**

Die den Christian Bölschen Erben zugehörige auf 338 Rthlr. 8 Sgl. Courant abgeschätzte Freistelle in Pühlau, soll im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung den 9. Mai Vormittag 9 Uhr auf dem hiesigen Rathause, wo auch die Taxe so wie bei den Dorfgerichten in Pühlau nachgesehen werden kann, verkauft werden. Dels, den 28. März 1825.

Das Stadt-Gericht.

**Subhastation.**

Striegau, den 19. März 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Neuhof sub No. 38 am vereinten Freiburger und Striegauer Wasser belegene Wasser- mehl-Mühle von 2 Straub- und einem Spiegange (genannt die Auenmühle) nebst dazu gehörigen 4 Morgen Acker, Wiesewachs, 3 Obstgärten und circa 2½ Morgen Busch, welcher Fundus gerichtlich auf 5224 Rthlr. 20 Sgl. taxirt worden, öffentlich verkauft werden. Wenn nun zu diesem Behuf der 19. May, 19. July und 19. September d. J. zu Bietungs-Terminen bestimmt sind, so werden hiermit wie besitz- und zahlungsfähige Kaufstüfgen vorgeladen, in gedachten Terminen, wovon der lebhafte peremtorische Vormittags um 10 Uhr allhier in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii entweder persönlich oder durch gehörig legitimire Bevollmächtigte zu erscheinen und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fähndrich.

**Subhastations-Patent.**

Das in der Stadt Löwen auf dem Ringe sub No. 104 gelegene brauberechtigte Haus, wozu 5½ Scheffel Acker gehört, und welches deductis deducendis auf 348 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden.

Die Licitations-Termine haben wir auf den 25. May, 27. Juni, und peremtorisch den 28. July c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kaufstüfgen unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfragen sind. Löwen, den 15. März 1825.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

**Bekanntmachung.**

Ich beabsichtige meinen Feldkreischaum nahe bey Gabersdorf mit der damit verbundenen Schank-Gerechtigkeit, 6 Sack Ackerland, einer Wiese, von 2½ Morgen, einem schd-

nen Obst- und Grasegarten, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können sich den 23. April 1825 im Gabersdorfer Gerichts-Kreisamt einfinden, ihr Gebot abgeben, und gewährigen, daß dem Meistbietenden und Zahlungsfähigen der Zuschlag erfolgen soll.

Gabersdorf in der Grafschaft Glatz, den 26. März 1825.

Andreas Gebauer, Kretschmer.

### Bekanntmachung.

Die zur Gämmerey in Kosten gehörigen nahe bei dieser Stadt gelegenen Vorwerke, Naclaw, Czarkow und Sierakow, sollen vom 1. Juni d. J. ab, im Wege der öffentlichen Lication einzeln oder beisammen, entweder vererbptachtet, oder auf drei Jahre in Zeitpacht ausgeihan werden. Es gehören dazu und zwar:

#### I. zum Vorwerk Naclaw:

1) An Hof- und Baustellen	2 Morg. 44 □R.
2) = Gärte . . . .	5 = 130 =
3) = Ackerland . . . .	304 = 33 =
4) = Wiesen incl. Rohrbruch	238 = 105 =
5) = Hutung . . . .	— = 80 =
6) = Wege und unbrauchbarem Lande	4 = 178 =
zusammen 556 Morg. 30 □R.	

#### II. zum Vorwerk Czarkow:

1) An Hof- und Baustellen	1 Morg. 70 □R.
2) = Gärte . . . .	1 = 59 =
3) = Ackerland . . . .	186 = 16 =
4) = Wiesen . . . .	17 = 108 =
5) = Separat-Hutung . . . .	18 = 25 =
6) = Wege und Unland	5 = 59 =
zusammen 229 Morg. 157 □R.	

#### III. zum Vorwerk Sierakow:

1) An Hof- und Baustellen	1 Morg. 150 □R.
2) = Gärte . . . .	6 = 90 =
3) = Ackerland . . . .	329 = 92 =
4) = Wiesen . . . .	23 = 110 =
5) = Separat-Hutung . . . .	26 = 32 =
6) = Wege und Unland	7 = 110 =
zusammen 395 Morg. 44 □R.	

Die Vererbtpachtung geschieht ohne Dienste, und werden nur einige Getreidefuhren durch die Einsassen dem Erbpächter reservirt.

#### Der Erbpachts-Canon beträgt:

- Von dem Vorwerk Naclaw 326 Rthlr. 8 Sg. 10% D. und das Minimum des Erbstandsgeldes, von welchem aus licitirt werden muß 652 Rthlr. 17 Sg. 9 1/4 D. Außerdem muß der Erbpächter auch noch den Werth, der ~~in~~ diesem Vorwerk befindlichen Wohn- und Stallgebäude laut Taxe mit 800 Rthlr. bezahlen.
- Von dem Vorwerk Czarkow 103 Rthlr. 18 Sg. 1 1/4 D. und das Minimum des Erbstandsgeldes 207 Rthlr. 6 Sg. 4 D.
- Von dem Vorwerk Sierakow 222 Rthlr. und das Minimum des Erbstandsgeldes 44 Rthlr.

Die Licitations-Termine stehen auf den 28. März, 11. und 26. April a. c. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathause an, zu welchen Erbpachtlustigen und Besitzfähige eingeladen werden.

Bei der Lication müssen die Erbpachtlustigen eine Caution von 200 Rthlr. baar oder in Staatschuldscheinen für jedes Vorwerk zur Sicherung des Gebots deponiren, welche bei Berichtigung des Erbstandsgeldes dann angerechnet werden soll.

Die Nutzungsschläge, so wie die übrigen Bedingungen, welche der Verpachtung zum Grunde liegen, können zu jeder Zeit sowohl in dem Bureau des unterzeichneten landräthlichen Umts, als bei dem Magistrat hieselbst eingesehen werden.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß die Lication in der Art stattfinden soll, daß zuerst diese drei Vorwerke einzeln, und dann zuletzt alle 3 zusammen ausgeboten werden.

Kosten, den 8. März 1825.

Königlicher Landrat Kostner Kreises.

#### Mühlen- und Brau-Urbar-Verpachtung.

Auf der Thro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaft Heinrichau Münsterbergschen Kreises werden mit Johanni d. J. folgende Pachtungen offen:

- die Pacht der Heinrichauer Wassermühle mit drei Mahlgängen, einer Brettschneide-Mühle, und etwas Gräferey;
- die Pacht der sogenannten Ranke-Mühle mit zwey Mahlgängen, 18 Scheffel Bresl. Maas Ackerland, und nöthigen Gräferey;
- das herrschaftliche Brau-Urbar zu Heinrichau, wozu zehn zwangspflichtige Dörfer gehören.

Zu deren anderweitigen Verpachtung ist ein Termin auf den 18. April a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Wirtschafts-Ganzelley festgesetzt, an welchem cautionsfähige

sachverständige Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die Pachtbedingungen sind zu jeder Zeit in hiesiger Wirthschafts-Kanzley einzusehen, auch wird bemerkt, daß beide Mühlen ihrer Lage nach von einem Pächter vortheilhaft bewirthschaftet werden können.

Heinrichau, den 18. März 1825.

Die Deconomie-Inspection und Guths-Cassen-Verwaltung.

#### Wiesen - Verpachtung.

Die zelther von mehreren Forstbedienten benutzten zum Königl. Domainen-Amte Ohlau gehörenden Wiesen, und zwar:

auf dem Peisterwitzer Territorio  
sub No. 29 der Karte von 4 Morgen 69 □Ruthen  
30 der Karte von 4 = 145 =

auf dem polnisch Steiner Territorio  
sub No. 17 der Karte von 7 Morgen 157 □Ruthen,  
18 der Karte von 3 = 5 =

sollen in Folge der hohen Bestimmungen im Wege der öffentlichen Elicitation auf 3 Jahre in Zeitpacht ausgehan werden, wozu ein Termin auf den 13. April 1825 anberaumt worden, welcher von 10 Uhr Vormittags bis Nachmittags gegen 6 Uhr abgehalten werden wird.

Pachtlustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich in diesem Termine in der Königl. Rent-Amts-Kanzley in Ohlau einzufinden, und können die Bedingungen über die Verpachtung von jetzt an bey dem Königl. Rent-Amte in Ohlau inspicirt werden.

Ohlau, den 26. März 1825.

Königl. Preuß. Rent-Amt.

#### Verpachtung.

Die Pacht des hiesigen Rathskeller-Schanks, und Stadt-Waage, wird mit Termino Johanni c. Pachtlos, zu deren anderweitigen Verpachtung, auf drei hinter einander folgende Jahre, wir einen Termin auf den 10. Mai d. J. anberaumt haben. Pachtlustige und Cautionsfähige werden hierdurch eingeladen, in dem erwähnten Termine des Vormittags um 9 Uhr sich auf hiesigem Rathause vor uns einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Mehrst- und Bestbietenden, Schank- und Cautionsfähigen, mit Zustimmung der Stadtverordneten der Zuschlag geschehen soll.

Raudten, den 18. März 1825.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Das Dominium Ostrawie bey Herrnstadt will mehrre Plätze in dem Dorfe Pluskau welche sich vorzüglich zum Aufbau von Häusern eignen, ferner mehrere Strecken Land neben der daselbst führenden Straße unter der Hand verkaufen, und können sich die Kauflustigen auf dem dortigen herrschaftlichen Hofe melden.

Das Dominium Ostrawie bey Herrnstadt hat eine Quantität ganz vorzüglichen alten Saamen-Lein um einen billigen Preis zu verkaufen.

#### Auctions-Anzeige.

Auf den 18. April d. J. als Montag Vormittags um 9 Uhr sollen in dem Hause des hiesigen Kaufmann Hancke mehrre Schnittwaren und Effekten, ingleichen eine Uniform, Gewehr, Säbel und endlich 2 Buden, wovon die eine in Salzbrunn ist, gegen baare Bezahlung in Courant öffentlich und an den Meißbietenden versteigert werden; als wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Waldenburg, den 26. März 1825.

Der Stadtgerichts-Actuarius Kube im Auftrage.

#### Verpachtungs-Anzeige.

Da die hiesige Brau- und Brennerey, welche nicht nur zum Betriebe jetzt möglichst zweckmäßig eingerichtet ist, sondern auch der Nähe der Oder wegen, und des bedeutenden Zwangs-Ausschrot der Amtsdörfer Preichau, Delschen, Queisen, Zechelwitz, Hochbauschwitz, Kleinbauschwitz, Kreihau, und dem Kretscham zu Hammer, den vortheilhaftesten Absatz der Getränke gewährt, vom 1. July d. J. ab, auf 2 oder mehrere Jahre verpachtet werden soll; so ist hierzu ein Verpachtungs-Termin auf den 18. April d. J. anberaumt worden. Pachtlustige, Cautionsfähige, und mit guten Zeugnissen verschene Brauer-Meister werden dahero hiermit eingeladen, sich an diesem Tage, Nachmittags um 2 Uhr in dem hiesigen Amtshause einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietende zu gewärtigen. Preichau bey Steinau, den 20. März 1825.

Königl. Preuß. Domainen-Amt.

#### Verpachtung.

Von Johanni an sollen auf dem Guthe Gohlau, Neumarktischen Kreises, 52 Stück Nutzluhe, und auf dem Vorwerke Schillermühle 20 Stück dito, zusammen oder einzeln aufs

neue verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige können sich auf dem Schloß in Gohlau baldigst melden.

Fischererey - Verpachtung.

Die Benutzung der wilden Fischererey im Wald-District Pogul, wird mit Termino Johanni d. J. pachtlos, und soll auf anderweite sehs Jahr meistbietend verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf den 7. May d. J. Vormittag um 10 Uhr im Forsthause zu Pogul angesetzt. Pachtlustige werden eingeladen, sich an gebachtem Tage und Orte einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Dyhernfurth, den 25. März 1825.

Königliche Forst-Inspection Wohlau.

---

Die Fasertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.